

**NIO GmbH****München****Jahresabschluss zum 31.12.2023****Bilanz zum 31.12.2023****AKTIVA**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	101.353,72	15.105,11
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.365.763,87	4.491.819,02
2. geleistete Anzahlungen	0,00	638.054,49
	6.365.763,87	5.129.873,51
	6.467.117,59	5.144.978,62
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.290.520,95	29.360.600,11
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.158.180,62	522.378,58
	31.448.701,57	29.882.978,69
II. Guthaben bei Kreditinstituten	12.070.784,72	2.815.939,36
	43.519.486,29	32.698.918,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.640.837,17	727.710,45
D. Aktive Latente Steuern	47.650,00	41.880,00
	51.675.091,05	38.613.487,12
PASSIVA		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.270.000,00	4.270.000,00
III. Gewinnvortrag	10.379.104,88	8.202.293,29
IV. Jahresüberschuss	3.848.591,63	2.176.811,59
	18.697.696,51	14.849.104,88
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.264.377,08	1.060.965,99
2. sonstige Rückstellungen	6.424.284,62	7.940.887,29
	9.688.661,70	9.001.853,28
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.112.563,09	4.939.236,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.290.027,33	8.486.802,38
3. sonstige Verbindlichkeiten	886.142,42	1.336.489,69
• davon aus Steuern: EUR 886.142,42 (Vj. EUR 784.241,20)	23.288.732,84	14.762.528,96
	51.675.091,05	38.613.487,12

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	01.01 bis 31.12.2023 EUR	01.01 bis 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	90.152.858,50	75.232.412,93
Gesamtleistung	90.152.858,50	75.232.412,93
2. sonstige betriebliche Erträge	542.208,63	192.536,92
• davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 182.336,79 (Vj. EUR 91.933,79)	90.695.067,13	75.424.949,85
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.290.871,83	15.114.110,02
Rohergebnis	80.404.195,30	60.310.839,83



	01.01 bis 31.12.2023 EUR		01.01 bis 31.12.2022 EUR	
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	38.910.703,28		30.295.713,74	
b) soziale Abgaben	6.777.829,60		4.010.391,44	
	45.688.532,88		34.306.105,18	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.400.466,13		1.053.461,02	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	26.694.812,67	73.783.811,68	21.685.876,90	57.045.443,10
• davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 79.036,64 (Vj. EUR 160.191,35)				
Betriebsergebnis (EBIT)		6.620.383,62		3.265.396,73
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46.177,07		0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		62.399,10		0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.755.569,96		1.088.585,14
• davon Ertrag (Vj.: Aufwand) aus der Zuführung latenter Steuern: EUR 5.770,00 (Vj. EUR 27.110,00)				
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		3.848.591,63		2.176.811,59

Anhang zum 31.12.2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die NIO GmbH hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 219114 eingetragen.

Der Jahresabschluss der NIO GmbH, München, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in EUR erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahrs stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zeitpunkt des Überganges des wirtschaftlichen oder rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 3 Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents ergibt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde im Zeitpunkt der Anschaffung zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Jahr des Zugangs erfolgt eine zeitanteilige Ermittlung der Abschreibung. Die Abschreibungen werden bei beweglichen Anlagevermögen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen, die der EDV-Ausstattung beträgt durchschnittlich 3 Jahre. Die Nutzungsdauer für Mietereinbauten wurden mit 33 Jahren angesetzt. Für den Fuhrpark wurde eine Nutzungsdauer von 6 Jahren angesetzt. Für Büroeinrichtungen wurde eine Nutzungsdauer von 5 bis 15 Jahren angesetzt. Die Büromöbel wurden mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer in Höhe von 13 Jahren angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Anschaffungskosten von EUR 250 bis zu EUR 800 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Die Forderungen und die korrespondierenden Erlöse werden im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden unter anderem für temporäre Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen aus sonstigen Rückstellungen ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend des gewerbesteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 33,0 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung aus dem Gesamtsaldo von aktiven und passiven latenten Steuern wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird das Aktivierungswahlrecht in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag besteht eine bilanzierte aktive Steuerlatenz, die auf der Aktivseite ausgewiesen wird.

Das **gezeichnete Kapital** entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Die Bilanz wurde ohne Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB. Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Erträge oder Aufwendungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen sowie der Zinseffekt aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden einheitlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Die Bewertung am Abschlussstichtag erfolgt anhand des Devisenkassamittelkurses zum Bilanzstichtag. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

II. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach den einzelnen Bilanzposten ist im Anlagenpiegel auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

	Anschaffungskosten				
	Anschaffungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungskosten 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	1.112.456,75	105.189,20	0,00	0,00	1.217.645,95



	Anschaffungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungskosten 31.12.2023 EUR
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.395.318,16	2.620.838,40	0,00	634.631,99	11.650.788,55
2. geleistete Anzahlungen	638.054,49	0,00	3.422,50	-634.631,99	0,00
	9.033.372,65	2.620.838,40	3.422,50	0,00	11.650.788,55
	10.145.829,40	2.726.027,60	3.422,50	0,00	12.868.434,50
kumulierte Abschreibungen					
	Abschreibungen 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen 31.12.2023 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.097.351,64	18.940,59	0,00	0,00	1.116.292,23
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.903.499,14	1.381.525,54	0,00	0,00	5.285.024,68
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.903.499,14	1.381.525,54	0,00	0,00	5.285.024,68
	5.000.850,78	1.400.466,13	0,00	0,00	6.401.316,91
		Buchwerte	Buchwerte		
		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		101.353,72	15.105,11		
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.365.763,87	4.491.819,02		
2. geleistete Anzahlungen		0,00	638.054,49		
		6.365.763,87	5.129.873,51		
		6.467.117,59	5.144.978,62		

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 30.291 (Vj. TEUR 29.361) enthalten.

Eigenkapital



Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 200. Die Kapitalrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 4.270.

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 01.01.2022	8.202.293,29 EUR
Jahresüberschuss 2022	2.176.811,59 EUR
Stand 31.12.2023	10.379.104,88 EUR

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum 31.12.2023 unterliegt nach § 268 Abs. 8 S. 2 HGB ein Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 48 (Vj. TEUR 42) der Ausschüttungssperre. Der Betrag betrifft den Aktivüberhang der latenten Steuern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Personalkosten, ausstehenden Urlaub sowie für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft weisen zum Stichtag folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit von (in TEUR)					
	bis zu 1 Jahr		mehr als 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.113	4.939	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.290	8.487				
3. sonstige Verbindlichkeiten	886	1.337	0	0	0	0
	23.289	14.763	0	0	0	0

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehen in Höhe von TEUR 19.000 (Vj. TEUR 0) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 290 (Vj. 8.487) enthalten.

2. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 82.935 (Vj. TEUR 67.634). Die Höhe der Umsatzerlöse bemisst sich nach dem Cost-Plus-Verfahren. Des Weiteren werden Vergütungen für erbrachte administrative Dienstleistungen in Höhe von TEUR 7.218 (Vj. TEUR 7.598) als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Märkten:

	Umsatz in TEUR	Umsatz in TEUR
	2023	2022
Deutschland	67	2.155
Andere EU-Länder	7.151	5.443



	Umsatz in TEUR	Umsatz in TEUR
China	82.935	67.634
Gesamt:	90.153	75.232

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem periodenfremde Erträge aus der rückwirkenden Anpassung der Cost-Plus-Berechnung aus dem Vorjahr mit TEUR 1.054 (Vj. TEUR 0).

B. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Datentransfer- und Datensicherung, Personaldienstleistungen, Mietkosten, Reise und Konzessionsaufwendungen.

3. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Die Mietverträge haben eine Laufzeit bis maximal 31. Dezember 2027. Daraus fallen jährliche Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 3.850 an. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Leasingverträge mit einer maximalen Laufzeit bis Dezember 2027. Aus den Leasingverträgen wird die Gesellschaft jährlich mit TEUR 83 belastet.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 347 Angestellte (Vj. 243) beschäftigt, davon unterliegen 347 Angestellte der Vollzeitbeschäftigung. Zum Stichtag waren 366 Mitarbeiter beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr war Herr Hui Zhang (Master of Business Administration). Unter Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB werden die Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB nicht angegeben, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft bezieht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2023 für Dienstleistungen des Abschlussprüfers angefallene Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen: Abschlussprüfungsleistungen: 42 TEUR

Konzernzugehörigkeit

Die NIO GmbH, München, wird in den Konzernabschluss der NIO Inc., Cayman Inseln, einbezogenen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die NIO Inc. ist die Muttergesellschaft der NIO NextEV Limited, Hongkong, welche wiederum Muttergesellschaft der NIO GmbH ist. Der Konzernabschluss ist am Sitz der NIO Inc., Cayman Inseln erhältlich.

Verwendung des Jahresergebnisses-

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2023 in Höhe von EUR 3.848.591,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 20.12.2024

Hui Zhang, Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I. a. Allgemeine Angaben und organisatorische Struktur der Gesellschaft



Der NIO-Konzern ist ein globaler Start-up-Elektroautomobilhersteller, der sich auf das Design und die Entwicklung von leistungsstarken Premium-Elektroautos spezialisiert hat. Der NIO-Konzern verfügt über Forschungs- und Entwicklungs- sowie Design-Experten aus der ganzen Welt, mit Technologie- und Management-Hintergründen von Automotive- sowie Hightech-Unternehmen. Der NIO-Konzern beschäftigt mehr als 32.000 Mitarbeiter in sechzehn Ländern.

Der Hauptsitz der NIO Inc. befindet sich auf den Cayman Inseln. In China gibt es mehrere Produktions- und Verwaltungsstandorte, wie z. B. in Shanghai, Hefei, Peking und Nanjing. Weltweite Tochterunternehmen gibt es in Hongkong, San Jose, München, Oxford, Oslo, Amsterdam, Stockholm, Kopenhagen, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main und in Budapest.

Die NIO GmbH (NIO) erbringt für die NIO Technology (Anhui) Co., Ltd, Volksrepublik China, hauptsächlich Service- und Entwicklungsleistungen. Die deutsche Gesellschaft ist mitunter das Design Zentrum und befindet sich in München. Das Innovationszentrum und das Zentrum für autonomes Fahren befinden sich in Berlin und in Schönefeld. Zudem erbringt NIO auch Serviceleistungen gegenüber den europäischen verbundenen Unternehmen.

Die NIO GmbH wird in den Konzernabschluss der NIO Inc. einbezogen. Die NIO Inc. ist die Muttergesellschaft der NIO NextEV Limited, welche die Muttergesellschaft der NIO GmbH ist.

I. b. Forschung und Entwicklung

Die NIO GmbH betreibt seine Forschung und Entwicklung in den Bereichen Automobil-Design, Product Development, autonomes Fahren, Fahrzeugdigitalisierung und Innovationsforschung. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in diesen Bereichen entsprechen den Aufwendungen für bezogene Leistungen und betrugen im Berichtsjahr Mio. EUR 10,3.

Wirtschaftsbericht

II. a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Da die NIO GmbH als Design Zentrum ausschließlich Service- und Entwicklungsleistungen gegenüber dem NIO-Konzern erbringt, sind die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung des NIO-Konzerns ebenfalls für die NIO GmbH maßgeblich.

Der Berichtszeitraum 2023 war ein unterdurchschnittliches Jahr für die Weltwirtschaft. Nach Schätzungen des IWF belief sich das Wirtschaftswachstum, wegen einer nachlassenden Erholung nach der Coronapandemie, den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und straffe geldpolitische und finanzielle Rahmenbedingungen, auf ca. 3,1%. Die chinesische Wirtschaft erlebte nach Ende der Null-Covid-Politik einen Aufschwung. Das Wachstumsziel mit ca. 5% in China gilt als erreicht. Die USA erreichten ein Wirtschaftswachstum von ca. 2,1%, während der Euroraum ca. 0,7% erreichte.

II. b. Branchenentwicklung

Im Jahr 2023 wurden weltweit fast 14 Millionen neue Elektrofahrzeuge (EVs) zugelassen. Das Gesamtvolumen an EVs, ist somit auf 40 Millionen Fahrzeuge angestiegen. Der Absatz von Elektroautos im Jahr 2023 ist um 3,5 Millionen verkaufter EVs höher als im Jahr 2022. Das entspricht einem Anstieg von 35 % im Vergleich zum Vorjahr. Verglichen mit 2018, nur fünf Jahre zuvor, ist dies mehr als sechsmal so hoch. Im Jahr 2023 gab es über 250 000 Neuzulassungen pro Woche, welches mehr ist als die jährliche Gesamtzahl im Jahr 2013, zehn Jahre zuvor, entspricht. Der Anteil der Elektroautos an allen verkauften Fahrzeugen lag 2023 bei 18 %, gegenüber 14 % im Jahr 2022. Diese Trends zeigen, dass das Wachstum mit der Reifung des Marktes für Elektroautos robust bleibt. Batteriebetriebene Elektroautos machten im Jahr 2023 70 % des Elektroautobestands aus.

Unter den heutigen energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen rechnet die International Energy Agency (IEA) damit, dass im Jahr 2035 jedes zweite weltweit verkaufte Auto, ein Elektroauto sein wird. Als Grund führt die IEA in ihrer Policy die energie-, klima- und industriepolitischen Rahmenbedingungen auf. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Fahrzeugbestand. Bereits im Jahr 2030 ist in diesem Szenario fast jedes dritte Auto auf Chinas Straßen elektrisch, und fast jedes fünfte in den USA und in der EU. Die rasche Akzeptanz aller Arten von Elektrofahrzeugen - Pkw, Lieferwagen, Lkw, Busse und Zwei-, Dreiradfahrzeuge - reduziert die Ölnachfrage um 6 Millionen Barrel Öl pro Tag (mb/d) gemäß dem „Stated Policies Scenario“ im Jahr 2030 und über 10 mb/d im Jahr 2035. Dies entspricht der Menge an Öl, die heute in den Straßenverkehr der Vereinigten Staaten verbraucht wird. Die jüngsten politischen Entwicklungen verstärken weiterhin Erwartungen an eine rasche Elektrifizierung, wie etwa die neuen Emissionsnormen die im vergangenen Jahr in Kanada, der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten verabschiedet wurden.

Jüngste Berichte zeigen, dass von 2022 bis 2023 Investitionen in die Herstellung von Elektrofahrzeugen und Batterien in Höhe von fast 500 Mrd. USD angekündigt wurden, wovon rund 40 % bereits zugesagt sind. Über 20 große Automobilhersteller, die mehr als 90 % der weltweiten Autoverkäufe im Jahr 2023 repräsentieren, haben sich Elektrifizierungsziele gesetzt. Nimmt man die Ziele aller großen Automobilhersteller zusammen, so könnten mehr als 40 Millionen Elektroautos im Jahr 2030 verkauft werden.

Der Verkauf von EVs nimmt zwar weltweit zu, konzentriert sich aber nach wie vor nur auf einige wenige große Märkte. Im Jahr 2023 fanden knapp 60% der Neuzulassungen von EVs in der Volksrepublik China (China) statt, ca. 25% in Europa, und ca. 10% in den Vereinigten Staaten. Dies entspricht fast 95% der weltweiten EV-Verkäufe zusammen. In diesen Ländern machen EVs einen großen Anteil an den lokalen Automärkten aus. Mehr als jede dritte Neuzulassung in China im Jahr 2023 war ein EV und mehr als eines von fünf in Europa und eines von zehn in den Vereinigten Staaten war ein EV. In anderen Ländern bleibt der Absatz jedoch begrenzt, selbst in Ländern mit entwickelten Automärkten wie Japan und Indien. Als Folge der Absatzkonzentration ist auch der weltweite Bestand an EVs zunehmend konzentriert. Dennoch entfallen auf China, Europa und die Vereinigten Staaten etwa zwei Drittel der gesamten Autoverkäufe- und bestände. Dies bedeutet, dass die Umstellung auf EVs in diesen Märkten große Auswirkungen auf die globale Entwicklung hat.

In China wird die Zahl der Neuzulassungen von EVs im Jahr 2023 die 8,1 Millionen erreichen, ein Anstieg um 35 % gegenüber 2022. Der steigende Absatz von Elektroautos war der Hauptgrund für das Wachstum des gesamten Automobilmarktes. Dies zeigt, dass die Verkäufe von EVs mit zunehmender Marktreife weiter ansteigen. Das Jahr 2023 war das erste Jahr, in dem Chinas Markt, ohne Unterstützung durch nationale Subventionen für den Kauf von EVs, die die Expansion des Marktes seit mehr als einem Jahrzehnt erleichtert haben, gewachsen ist. Steuerbefreiung für EV-Käufe bleiben nach einer Verlängerung bestehen, da die Automobilindustrie als eine der wichtigsten Triebkräfte des Wirtschaftswachstums angesehen wird.

Einige von der chinesischen Provinz geführte Investitionen bleiben ebenfalls bestehen und spielen eine wichtige Rolle in Chinas EV-Landschaft. Während der Markt reift, tritt die Branche in eine Phase des verstärkten Preiswettbewerbs und der Konsolidierung ein. Darüber hinaus hat China 2023 über 4 Millionen Autos exportiert und ist damit der größte Autoexporteur der Welt, darunter 1,2 Millionen EVs. Dies ist deutlich mehr als im Vorjahr - die Autoexporte waren fast 65 % höher als 2022, und die Exporte von EVs waren um 80 % höher. Die wichtigsten Exportmärkte für diese Fahrzeuge waren Europa und Länder im asiatisch-pazifischen Raum.



In Europa erreichten die Neuzulassungen von Elektroautos im Jahr 2023 fast 3,2 Millionen, was einem Anstieg von fast 20 % im Vergleich zu 2022 entspricht. In der Europäischen Union beliefen sich die Verkäufe auf 2,4 Millionen, mit ähnlichen Wachstumsraten. Wie in China deuten die hohen Verkaufsrate von Elektroautos in Europa darauf hin, dass das Wachstum mit zunehmender Marktreife robust bleibt, und mehrere europäische Länder haben 2023 wichtige Meilensteine erreicht.

Deutschland wurde nach China und den Vereinigten Staaten das dritte Land, was eine halbe Million Neuzulassungen von batteriebetriebenen EVs in einem einzigen Jahr zu verzeichnen hatte. 18 % der Autoverkäufe waren batterieelektrisch (und weitere 6 % Plug-in-Hybride). Das Auslaufen verschiedener Kaufsubventionen in Deutschland verlangsamte jedoch das allgemeine EV-Verkaufswachstum. Im Dezember 2023 wurden alle EV-Subventionen abgeschafft. In Deutschland ist der Verkaufsanteil von EVs von 30 % im Jahr 2022 auf 25 % im Jahr 2023 gesunken.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

III. a. Ertragslage

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 3.849 realisiert werden. Der Jahresüberschuss lag damit um 76,8 % über dem Jahresüberschuss des Vorjahrs. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.355 auf TEUR 6.620 gestiegen.

Die Umsatzerlöse der Berichtsperiode, die überwiegend aus Service- und Entwicklungsleistungen gegenüber der NIO Technology (Anhui), Co Ltd, erbracht werden, stiegen um 20,77 % von TEUR 67.634 auf TEUR 81.680. Grund des Anstiegs war die Anpassung unseres Cost-Plus Faktors um 1,57 %, sowie die rückwirkende Anpassung der Cost-Plus Berechnung aus dem Vorjahr mit TEUR 1.054. Zudem wurden Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung von Kosten der administrativen Abteilungen, überwiegend aus der Rechts-, Personal-, sowie IT-Abteilung, gegenüber verbundenen Unternehmen in China in Höhe von 1.255 TEUR und in Europa in Höhe von 7.218 TEUR erbracht. Die Höhe der Umsatzerlöse bemisst sich nach dem Cost-Plus-Verfahren. Die für die Erbringung der Dienstleistungen anfallenden Betriebsaufwendungen zuzüglich eines Aufschlages werden den jeweiligen Gesellschaften in Rechnung gestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 193) beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 97) und Wechselkursgewinne in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr TEUR 92).

Die wichtigsten Kostenfaktoren stellen der Materialaufwand sowie die Personalaufwendungen dar.

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen in Höhe von TEUR 10.291 (Vorjahr: TEUR 15.114). Diese Reduzierung ist auf die abnehmenden Aktivitäten im Bereich der Service- und Entwicklungsleistungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen, die den größten Anteil an unseren Kosten ausmachen, stiegen von TEUR 34.306 um 11.382 auf TEUR 45.689. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Aufbau des durchschnittlichen Personalstands von 243 auf 347 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Zum Stichtag waren 366 Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 26.695 (Vorjahr: TEUR 21.686) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Datentransfer- und Datensicherungsdienstleistungen, Personaldienstleistungen, Mietaufwendungen, sowie Reise- und Konzessionsaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr höher als im Vorjahr prognostiziert. Das Wachstum an Mitarbeitern und die neu geschaffenen Abteilungen ließ die Kosten ansteigen.

III. b. Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von TEUR 38.613 um TEUR 13.062 auf TEUR 51.675 erhöht. Dies ist in erster Linie auf die Zunahme des Guthabens bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 9.255 zurückzuführen. Zusätzlich erhöhte sich das Sachanlagevermögen des Unternehmens um TEUR 1.236.

Mit einem Eigenkapital von TEUR 18.698 (Vorjahr: TEUR 14.849) beträgt die Eigenkapitalquote 36 % (Vorjahr: 38 %). Die wesentliche Reduzierung der Eigenkapitalquote resultiert aus dem Aufbau des Fremdkapitals, insbesondere durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen um TEUR 10.803 und die Erhöhung der Steuerrückstellungen um TEUR 2.203.

Die Zielsetzung des Unternehmens ist die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit. Die NIO GmbH erreicht dieses Ziel durch den laufenden Cashflow. Ein positiver Cashflow führte trotz eines Investitionsniveaus in Höhe von TEUR 2.621 im Sachanlagevermögen dazu, dass die Liquidität im Berichtsjahr gestiegen ist. Das Bankguthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich um TEUR 9.255 auf TEUR 12.071. Ungenutzte Kreditlinien sind nicht vorhanden.

Die Finanz- und Vermögenslage, sowie die Unternehmensentwicklung können insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. c. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung bedient sich die Gesellschaft lediglich finanzieller Leistungsindikatoren. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Kennzahlen:

Betriebsaufwendungen als Basis für das Cost-Plus-Verfahren: (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen)

TEUR 83.549

(Vj: TEUR 71.967)

Jahresüberschuss

TEUR 3.849

(Vj: TEUR 2.177)



Prognose der Betriebsaufwendungen 2023 aus dem Vorjahr

TEUR 70.000

Die Differenz in der Prognose zu den Betriebsaufwendungen 2023 stammt überwiegend durch einen stärker als angenommen gestiegenen Personalaufwand in Höhe von TEUR 11.382. Die Entwicklung des Jahresüberschusses ist aufgrund der Cost-Plus-Weiterberechnung lediglich eine darauf basierende rechnerische Größe.

III. d. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert von NIO wird neben den bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen auch durch nicht finanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden, Arbeitnehmern sowie der Umwelt. Alles, was wir bei NIO tun, basiert auf unseren zentralen Werten: „Vision, Aktion, Ehrlichkeit und Fürsorge“. Diese Geistesaltung spiegelt sich in unseren Produkten, unseren Arbeitsplätzen und unserer Firmenkultur wider.

Der Name für das Unternehmen in China lautet Weilai. NIOs chinesischer Name heißt übersetzt: „Blue Sky coming“ oder auf Deutsch „Der blaue Himmel kommt“. NIOs Logo verkörpert dies. Das obere halbrunde Element symbolisiert Himmel, Offenheit, Vision und Zukunft. Der untere Teil steht für die Erde, Richtung und Vorrätsbewegung. „Blue Sky coming“ drückt unsere Unternehmensphilosophie aus. Es steht für unser Bekenntnis zu einer strahlenden Welt von morgen.

Die NIO GmbH bedient sich zur unternehmensinternen Steuerung keiner nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Eine gesonderte Darstellung entfällt folglich.

Prognosebericht

Der Absatz von EVs steigt weiter an und könnte bis 2024 rund 17 Millionen erreichen, was mehr als einem von fünf weltweit verkauften Autos entspricht. EVs sind auf dem Weg ein Massenprodukt in mehreren Ländern zu werden. Knappe Gewinnspannen, schwankende Preise für Batteriemetalle, hohe Inflation, und das Auslaufen von Kaufanreizen in einigen Ländern haben Besorgnis über das Wachstumstempo der Branche ausgelöst, aber die weltweiten Verkaufszahlen sind weiterhin stark.

Im ersten Quartal 2024 wuchs der Absatz von Elektroautos um rund 25% gegenüber dem ersten Quartal 2023, ähnlich wie im gleichen Zeitraum des Vorjahrs im Jahr 2022. Im Jahr 2024 könnte der Marktanteil von Elektroautos in China bis zu 45 % erreichen, 25% in Europa und über 11% in den Vereinigten Staaten erreichen, unterstützt durch den Wettbewerb unter den Herstellern, sinkende Batterie- und Fahrzeugpreise und anhaltende politische Unterstützung.

Die Verkäufe von EVs blieben im ersten Quartal 2024 stark und übertrafen die Verkäufe von EVs des gleichen Zeitraums 2023 um etwa 25% und erreichten mehr als 3 Millionen Verkäufe. Der größte Teil der für 2024 prognostizierten zusätzlichen 3 Millionen EV-Verkäufe gegenüber 2023 kommt aus China. Trotz des Auslaufens der Subventionen für den Kauf von EVs im letzten Jahr sind die Verkäufe in China robust geblieben, was darauf hindeutet, dass der Markt ausgereift ist. Aufgrund des starken Wettbewerbs und der niedrigen Kosten für Elektroautos werden die Verkäufe im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um fast 25% auf rund 10 Millionen Fahrzeuge steigen. Wenn sich diese Zahl bestätigt, wird sie annähernd dem weltweiten Gesamtabsatz von EVs im Jahr 2022 entsprechen. Infolgedessen könnte der Verkauf von Elektroautos bis zum Jahr 2024 rund 45% des gesamten Autoverkaufs in China ausmachen.

Ausgehend von den jüngsten Trends und in Anbetracht der Tatsache, dass strengere CO₂-Ziele erst im Jahr 2025 in Kraft treten, wird das Wachstum der EV-Verkäufe in Europa voraussichtlich das geringste der drei größten Märkte sein. Es wird erwartet, dass die Verkäufe rund 3,5 Millionen Einheiten im Jahr 2024, was einem bescheidenen Wachstum von weniger als 10%.

Durch neueste Technologie und die Erweiterung des Produktportfolios beabsichtigt der NIO-Konzern langfristig seine Marktposition vorerst in China und anschließend weltweit auszubauen. Die NIO GmbH unterstützt die Festigung der neuen Standorte in den Niederlanden, Schweden, Dänemark, Belgien und auch in Deutschland. Nach dem erfolgreichen Aufbau der fünf europäischen Standorte plant der NIO-Konzern die Expansion in diverse weitere europäische Länder im Jahr 2024. Die Produktion verbleibt in China.

Besonders die in den letzten Berichtszeiträumen in Deutschland getätigten Investitionen sollen dazu beitragen, die NIO GmbH als Mitglied des NIO-Konzerns weiterhin zu etablieren. Die Aufgaben der Forschungs- und Entwicklungszentren in Deutschland, umfassen insbesondere die ersten Modelle und Entwürfe, sowie die Forschung am autonomen Fahren und technischen Innovationen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Eindeutige Regelungen der betrieblichen Abläufe und der Verantwortlichkeiten bilden die Grundlage für unser Überwachungssystem. Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen, beobachtet NIO den EV-Sektor genau.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch ausreichende Zahlungsmitteln oder finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Unter das Liquiditätsrisiko fällt auch, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann (Refinanzierungsrisiko).

Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen. Der Konzern steuert die Liquiditätsentwicklung im Rahmen des Forecasts auf monatlicher Basis. Die NIO GmbH erbringt überwiegend Dienstleistungen gegenüber der NIO Technology (Anhui) Co. Ltd. Die bilanzierten Forderungen bestehen nur gegen verbundene Unternehmen. Das Risiko für die gesamte Geschäftstätigkeit sowie das Liquiditätsrisiko der NIO GmbH ist unmittelbar von der finanziellen Situation der NIO Technology (Anhui) Co., abhängig. Das Risiko wird als mittelmäßig und die potenziellen Auswirkungen werden als hoch eingestuft.

Konjunkturrisiko



Die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten und steigenden Zinsen in Deutschland könnten zu einer sinkenden Nachfrage und somit zu einem geringen Konsum führen. Zusätzlich sind die Mitarbeiterkosten angestiegen, da sich durch die Inflation die Realgehälter vermindert haben.

Sonstige Risiken

Risiken aus steuerlichen, wettbewerbs-, patent- und umweltrechtlichen und anderen gesetzlichen Regelungen sowie der Cyberkriminalität werden durch den Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern, sowie fachkundiger Beratung begrenzt.

Chancen

Als Chancen sieht die Gesellschaft anderen Unternehmen gegenüber, speziell aus dem chinesischen Umfeld, Serviceleistungen zu erbringen, um in den lokalen Markt einzusteigen. Zudem bringt die Expansion des NIO-Konzerns nach Europa neue Möglichkeiten für das Unternehmen.

Trotz der aufgeführten Risiken überwiegen dennoch die Chancen, die die NIO GmbH für die Zukunft sieht, da der deutsche Markt hinsichtlich Know-how der Mitarbeiter sowie der Produktivität, nach wie vor zu den besten Märkten der Welt zählt.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2024 von einer rückläufigen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr aus. Unser Primärmarkt China hat sich abgekühlt und der Wettbewerb ist durch viele neue EV-Unternehmen stark gestiegen. Der NIO-Konzern versucht dem gegenzusteuern und hat diverse Einsparmaßnahmen eingeführt. Diese Entwicklungen des NIO-Konzerns spiegeln sich mittelbar in der Prognose der NIO GmbH wider. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung deutlich sinkende Betriebsaufwendungen von TEUR 65.325 und einen leichten Rückgang des Jahresüberschusses auf TEUR 3.790.

München, 20.12.2024

Hui Zhang, Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NIO GmbH, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der NIO GmbH, München - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NIO GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 23. Januar 2025

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Frank Thomas Buchwald, Wirtschaftsprüfer

gez. Christoph Schweißhelm, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des testierten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird hiermit festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.848.591,63 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Shanghai, den 31.01.2025